

Lidstraffung

Der Eingriff: beseitigt erschlaffte Haut an den Oberlidern, sowie Tränensäcke an den Unterlidern, indem Haut- und Fettgewebsüberschüsse entfernt und Muskeln gestrafft werden.

Dauer des Eingriffes: eine Oberlidkorrektur dauert etwa eine Stunde, ein kombinierter Eingriff an Ober und Unterlidern etwa 2 Stunden.

Anästhesie: Die Operation kann in Lokalanästhesie, oder kombiniert mit einer Sedierung oder in Vollnarkose vorgenommen werden.

Ambulant/stationär: Die Eingriffe werden ambulant durchgeführt.

Mögliche Komplikationen: zeitweiliges Spannungsgefühl um das Auge herum, Schwellung, Blutergüsse. Es kann zu verstärktem Tränenfluss oder auch einer Schwellung der Bindehaut kommen. Lichtempfindlichkeit während der ersten Wochen nach der Operation ist möglich. Nach einer Unterlidkorrektur kann ein Ektropion, ein bogenförmig heruntergezogenes Unterlid auftreten, als Folge von verstärkter Narbenbildung, Schwächung des Lidmuskels oder übermäßiger Hautstraffung. Dies kann manchmal eine Folgeoperation notwendig machen.

Nach der Operation: Nach zwei bis drei Tagen kann man wieder lesen, die Arbeit kann nach 5 bis 10 Tagen wieder aufgenommen werden. Kontaktlinsen dürfen etwa 14 Tage nach der Operation wieder getragen werden. Nach drei Wochen kann man wieder Sport treiben. Schwellung und Blutergüsse sind nach zwei bis drei Wochen verschwunden.

Ergebnisse: Bei manchen Menschen sind die Ergebnisse dauerhaft, manchmal braucht es nach einigen Jahren eine erneute Korrektur.